

26.11.06

Astrid Matthiae ©: för NDR 1 Radio Neddersassen

Dat Hamborger Wöörbook un Agathe Lasch

As Woord vörut

Man grad noch rechttiedig to Wiehnachten is he rutkamen, de letzte Band vun dat Hamborger Wöörbook oder das Hamburgische Wörterbuch. Un an'n Niklasdag ward fiert. 90 Johren hebbt Fruens- un Mannslüüd in de Hamborger Uni för dat Wöörbook arbeit't, hebbt jümmers wedder rutgeven, wat se all fertig harrn vun t Alphabet. Un nu sünd se bi Z ankamen. In fief dicke Bökers staat nu all de plattdüütsche Wöör, de mal to dat Hamborger Platt hört hebbt und noch hören dot. Dat Konzept to dütt historische Wöörbook stammt vun Agathe Lasch. Se weer de eerste Perfessersche, de dat in Hamborg geev, un in Düütschland de eerste Perfessersche för Germanistik, bet 1934. Do hebbt de Nazis ehr rutsmeten ut de Universität, un 1942 hebbt se ehr afholt. Agathe Lasch weer Jöödsche. Astrid Matthiae vertellt mehr vun Agathe Lasch un vun dat Wöörbook, dat se anfangen hett.

O-Ton 1 A 312 Ruge

Wi hebbt dat mal so öberschlagen, wi hebbt ja so veel Spalten u. so veel sünd ungefähr in een Spalte an Stichwör, un wenn man dat allens so öbern Dumen peilt, sünd dat so, also wi wör d nich överdriegen, wenn wi seggt, wi hebbt 50.000 Stichwör. So ungefähr. Also 40 bet 50 sünd dat allemal, villicht sind dat ok n beten över 50.000. Also enkelt nachtellen, so viel Tied hebbt wi nich dat ganze noch mal to maken. (lacht) (0.23)

Manu 1

As Mann vun de Wetenschaft und Dokter för t Plattdüütsche hört

Jürgen Ruge ok to de, de arbeit hebbt an't Hamborger Wöörbook.

Um un bi 50.000 Wöör op Hamborger Platt ward verklart in de fief

Bänden. 1956 is de eerste Band rutkamen.

Bet dat so wiet weer, müssen de Wöör eerst söcht un sammelt warden.

Mit plattdüütsch Hamburgers hebbt de Lüüd vun de Uni snakt.

Ok Böker vun Hamborger Schrieverslüüd un Dokumente ut veer

Jahrhunderten hebbt se sik vörnahmen un hebbt de Wöör, de dor binnen

stunnen, „verzettelt“, dat heet op Zedels schreven, jümmers mit

de hochdüütsche Bedüden un den Tosamhang darto.

Mehr as 300 lange Kassens, een heele Archiv-Wand hebbt se vullpackt

mit jemmer Zedels.

De eersten Zedels hett Agathe Lasch schreven un in de Schuuvkassens steckt. Dat weer noch in de Kaisertied, vör 90 John, vertellt Professer Jürgen Meier vun t Institut för Germanistik Een. (0.58/1.21)

O-Tn 2k

De sind mit rote Tinte schreeven und fallt in de Ogen, wenn wi hier dörgeat, (*Archivkasten stößt an, Zettel rascheln*)

Dor is een. De stammt vun Agathe Lasch, dat geiht hier um dat Woord Löschen. (0.19/1.40)

Manu 2

Löschen för „Füer löschen“ un „Ladung löschen“. Bet in t Johr 1575 hebbt se dat Word Löschen finnen kunnt, jümmers mit de sülbige Bedüden.

N ganzen Barg Wöö sünd ok utstorven. Denn hebbt se n Krüz as Teken.

Man Agathe Lasch un ehr Mitarbeiters hebbt nich blots plattdüütsch Wöör ut dat Hamborg vun veer Jahrhunnerten sammelt. Agathe Lasch hett ok de Idee hat, to verklaren, woans de Wöör brukt worden. Se hett Zitate ut Dokumente un Böker mit opnahmen un Leeder un Riemels. De Wetenschaft vun t Plattdüütsche un de Soziologie hett se verbunnen. Dat hett ehr ok international veel Renomé inbröcht.

In t eerste Johr vun de Nazitied hett ehr dat noch hulpen. Kollegen ut Schweden hebbt sik insetten kunnt för de jöödsche Professersche. Man 1934 hebbt de Nazis ok Agathe Lasch rutschmeten ut de Universität. Un 1942 hebbt se ehr ümbröcht. (0.55/2.35)

O-Ton 3 A 634 Prof. Jürgen Meier

Dat Schicksal vun Agathe Lasch is uns nahgahn, und so is immer n Vorbild ween för uns, se ne groote Wissenschaftlerin ween, se is international renommiert ween, is ne feine Person ween, Und 1934 is se rutschmeten worden, se hett Publikationsverbot bekommen, hett Bibliotheksverbot bekommen, kunn nich mehr in de Bibliotheken gahn, und 1942 is se afholt worden un wo weet n gar nicht so genau, ümkamen, also umbracht worden, könt wi seggen. (0.35/3.10)